

Jahresabschluss

zum 31.12.2019

ENDOR AG

BILANZ

Endor AG

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR		EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.937.198,00	1.861.053,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		3.781.223,22	2.871.043,21	II. Kapitalrücklage		2.887.108,41	2.887.108,41
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>31.281,50</u>	<u>42.055,50</u>	III. Gewinnrücklagen			
		3.812.504,72	2.913.098,71	1. Andere Gewinnrücklagen		358.000,00	0,00
II. Sachanlagen				IV. Gewinnvortrag		688,64	553.582,84
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,50	0,50	V. Jahresüberschuss		3.984.502,15	912.271,48
2. Technische Anlagen und Maschinen		241.273,50	272.698,50	B. Rückstellungen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		504.817,00	111.217,00	1. Steuerrückstellungen		385.136,00	13.500,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>39.904,24</u>	<u>0,00</u>	2. Sonstige Rückstellungen		<u>1.414.832,55</u>	<u>1.194.237,32</u>
		785.995,24	383.916,00			1.799.968,55	1.207.737,32
III. Finanzanlagen				C. Verbindlichkeiten			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		9.286,73	31.746,15	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.844.925,64	952.290,10
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.704.822,67	2.324.263,95
I. Vorräte				3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>3.209.353,74</u>	<u>1.283.264,59</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.575.855,30	811.678,20			11.759.102,05	4.559.818,64
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		7.507.903,74	3.360.719,30	D. Passive latente Steuern		1.032.000,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen		3.262.390,50	1.651.309,30				
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		<u>334.587,37</u>	<u>1.251.480,18</u>				
		12.011.562,17	4.572.226,62				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		527.028,46	117.370,73				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.180.681,05	1.920.388,97				
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>1.896.120,90</u>	<u>166.417,32</u>				
		6.603.830,41	2.204.177,02				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		294.116,61	437.007,73				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		241.271,92	184.233,78				
D. Aktive latente Steuern		0,00	148.000,00				
		<u>23.758.567,80</u>	<u>10.874.406,01</u>			<u>23.758.567,80</u>	<u>10.874.406,01</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Endor AG, Landshut

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		35.832.691,26	20.368.778,68
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		479.051,42	532.832,39
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.456.120,86	267.651,08
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 84.983,20 (EUR 126.304,29)			
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-18.927.498,01	-10.706.904,54
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-4.545.052,93	-2.418.652,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>-501.656,35</u>	<u>-369.240,86</u>
- davon für Altersversorgung EUR -18.137,48 (EUR -19.792,63)		-5.046.709,28	-2.787.892,86
6. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.072.333,95	-743.691,58
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschrei- ten		<u>-68.339,44</u>	<u>0,00</u>
		-1.140.673,39	-743.691,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.642.462,68	-5.866.655,54
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR -259.138,38 (EUR -265.407,32)			
8. Erträge aus Beteiligungen		958.880,98	108.350,43
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 958.880,98 (EUR 108.350,43)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		274,35	0,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlauf- vermögens		-22.459,42	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-354.605,88	-198.310,59
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-1.551.636,00</u>	<u>-61.294,56</u>
- davon Zuführung latente Steuern EUR -1.180.000,00 (EUR -101.000,00)			
13. Ergebnis nach Steuern		4.040.974,21	912.862,91
14. Sonstige Steuern		-56.472,06	-591,43
15. Jahresüberschuss		<u>3.984.502,15</u>	<u>912.271,48</u>

Anhang zum Jahresabschluss der Endor AG für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Endor AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt, die Bestimmungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die größenabhängigen Befreiungen gemäß §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Einzelpositionen des veröffentlichten Jahresabschlusses sind auf volle EUR auf- bzw. abgerundet.

1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Endor AG
Firmensitz laut Registergericht:	Landshut
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Landshut
Register-Nr.:	HRB 5487

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die passiven latenten Steuer entfallen auf die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände die aktiviert wurden.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

2.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

3. Angaben zur Bilanz

3.1 Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2019

Endor AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Zuschreibungen	Buchwerte			
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 01.01.2019 EUR	Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Geschäftsjahr EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.663.031,43	1.745.870,42	0,00	65.517,79	6.343.384,06	1.791.988,22	806.838,82	0,00	36.666,20	2.562.160,84	0,00	3.781.223,22	2.871.043,21
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	415.976,70	20.720,14	0,00	0,00	436.696,84	373.921,20	31.494,14	0,00	0,00	405.415,34	0,00	31.281,50	42.055,50
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.079.008,13	1.766.590,56	0,00	65.517,79	6.780.080,90	2.165.909,42	838.332,96	0,00	36.666,20	2.967.576,18	0,00	3.812.504,72	2.913.098,71
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	547,08	0,00	0,00	0,00	547,08	546,58	0,00	0,00	0,00	546,58	0,00	0,50	0,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	830.117,43	104.942,36	0,00	0,00	935.059,79	557.418,93	136.367,36	0,00	0,00	693.786,29	0,00	241.273,50	272.698,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	337.581,45	513.074,50	2.935,13	25.630,25	827.960,83	226.364,45	97.633,63	0,00	854,25	323.143,83	0,00	504.817,00	111.217,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	42.839,37	2.935,13	0,00	39.904,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.904,24	0,00
Summe Sachanlagen	1.168.245,96	660.856,23	0,00	25.630,25	1.803.471,94	784.329,96	234.000,99	0,00	854,25	1.017.476,70	0,00	785.995,24	383.916,00
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	143.851,23	0,00	0,00	0,00	143.851,23	112.105,08	22.459,42	0,00	0,00	134.564,50	0,00	9.286,73	31.746,15
Summe Finanzanlagen	143.851,23	0,00	0,00	0,00	143.851,23	112.105,08	22.459,42	0,00	0,00	134.564,50	0,00	9.286,73	31.746,15
Summe Anlagevermögen	6.391.105,32	2.427.446,79	0,00	91.148,04	8.727.404,07	3.062.344,46	1.094.793,37	0,00	37.520,45	4.119.617,38	0,00	4.607.786,69	3.328.760,86

3.2 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 2.373.786,24 EUR.

Davon entfallen 1.745.870,42 EUR auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Davon entfällt 555.528,20 EUR auf die fertigen selbst erstellten Immateriellen und 1.190.342,22 EUR auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände in Entwicklung.

3.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden größere Beträge für noch nicht vereinnahmte Umsatzsteuererstattungen erfasst.

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

3.4 Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von EUR 1.937.198 ist eingeteilt in 1.937.198 Stückaktien, die seit Beschluss vom 10.04.2006 auf den Inhaber lauten.

3.5 Angaben über das bedingte Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.08.2011 von EUR 1.620.122,00 um bis zu EUR 162.012,00 bedingt erhöht.

Mit Bezugsrechterklärungen vom 11.07.2016 haben Mitarbeiter und der Vorstand von Ihrem Bezugsrecht in Höhe von insgesamt 71.941 Stückaktien Gebrauch gemacht und damit 71.941 Stück neuer Aktien der Endor AG zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 71.941,00

Mit Bezugsrechterklärung vom 01.08.2017 wurde nochmals vom Bezugsrecht Gebrauch gemacht. Es wurden 6.978 Stückaktien zum Ausgabebetrag EUR 1,00 gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 6.978,00.

Im Wirtschaftsjahr wurde nochmals von dem Bezugsrecht Gebrauch gemacht. Es wurden 76.145 Stückaktien zu einem Wert von EUR 1,00 gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 76.145,00

Mit Beschluss vom 22.11.2019 wurde das bedingte Kapital aufgehoben.

3.6 Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.07.2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 02.08.2021 einmal oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 891.067,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

3.7 Entwicklung der Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2019 insgesamt EUR 2.887.108,41 und setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag EUR
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Agio)	2.414.875,38
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sonstige Zuzahlungen)	<u>472.233,03</u>
Stand 31.12.2019	2.887.108,41

3.8 Zusätzliche Angaben zu den Gewinnrücklagen

Entwicklung des Postens Gewinnrücklagen:

Posten	Betrag EUR
Einstellung in die anderen Rücklagen	358.000,00

3.9 Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt EUR 2.749.222,72.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	EUR
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	3.781.222,72
Passivierung latenter Steuern	<u>-1.032.000,00</u>
Gesamtbetrag	2.749.222,72

3.10 Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

In den Rückstellungen enthalten sind hauptsächlich die Tantiemen und die Gewährleistungsrückstellungen. Aufgrund nachträglicher Steueranmeldungen für Lieferungen innerhalb der EU sind vorrausichtliche Zins- und Strafzahlungen sowie Beratungskosten zurückgestellt worden. Diese Positionen machen EUR 994.200,00 der sonstigen Rückstellungen aus.

3.11 Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit in Jahren			Sicherung TEUR Vermerk
	< 1 TEUR	1 - 5 TEUR	> 5 TEUR	
gegenüber Kreditinstituten	2.571,8	273,2	0,0	4,5
aus Lieferungen und Leistungen	5.704,8	0,0	0,0	
sonstige Verbindlichkeiten	2.882,4	327,0	0,0	
davon aus Steuern	2.272,4	0,0	0,0	
davon im Rahmen sozialer Sicherheit	1,1	0,0	0,0	
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	11.159,0	600,1	0,0	

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

- 1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen
- 2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen
- 3 = Pfandrecht an übertragbaren Rechten
- 4 = Sicherungsübereignung Vorräte
- 5 = Sicherheitsabtretung Forderungen
- 6 = Eigentumsvorbehalt

3.12 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen die nachfolgend aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Leasingverträge	101,6	91,9	0,0	193,5
Mietverträge	347,3	253,1	0,0	600,4
Bestellobligo	9.036,0	0,0	0,0	9.036,0
Lizenverträge	896,5	2.201,1	89,9	3.187,5
Gesamt	10.381,4	2.546,1	89,9	13.017,4

3.13 Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 19.000,0 (Vorjahr: EUR 16.000,0).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 11.158.960,2 (Vorjahr: EUR 4.232.826,7).

3.14 Latente Steuern

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern:

	Stand zu Beginn des GJ	Veränderung	Stand zu Ende des GJ
	EUR	EUR	EUR
Aktive latente Steuern	1.024.000,00	-902.000,00	122.000,00
Passive latente Steuern	-876.000,00	-278.000,00	-1.154.000,00
Saldo	148.000,00	-1.180.000,00	-1.032.000,00

Im Geschäftsjahr gibt es erstmals einen Überhang der passiven Latenten Steuern.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung	Betrag EUR
+ Jahresüberschuss	3.984.502,2
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	688,6
<hr/>	
= Bilanzgewinn	3.985.190,8

5. Sonstige Angaben

5.1 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	68,00
leitende Angestellte	2,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	70,00

5.2 Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Thomas Jackermeier	ausgeübter Beruf: Vorstandsvorsitzender
András Semsey	ausgeübter Beruf: Finanzvorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Andreas Potthoff (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf: Vorstand
Richard Rösener (stellv. Vorsitzender)	ausgeübter Beruf: Geschäftsführer
Uto Baader	ausgeübter Beruf: Geschäftsführer

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Andreas Potthoff.

Die genannten Aufsichtsratsmitglieder sind ebenfalls Mitglieder folgender Kontrollgremien oder Aufsichtsräte:

Andreas Potthoff:

- Scripovest AG, Rothenburg ob der Tauber, Mitglied des Aufsichtsrats

Richard Rösener:

- Nexolink Solutions AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Uto Baader:

- Bayerische Börse AG, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Steico SE, Feldkirchen, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates (bis 26.06.2019)
- Gulf Baader Capital Markets SAOC, Muscat/Oman, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates (bis 28.03.2019)

5.3 Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr EUR 1.708.888,43. In diesen Gesamtbezügen sind EUR 795.715,25 aus der Ausübung von Aktienoptionen enthalten.

Eine detailliertere Angabe je Vorstandsmitglied mit namentlicher Nennung ist nicht erforderlich, da dies für AG´s im Freiverkehr nicht gilt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr EUR 13.462,50.

5.4 Gebildete Rückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Rückstellungen für frühere Aufsichtsratsmitglieder betragen EUR 5.000,00.

5.5 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		EUR	EUR
Endor America LLC, Calabasas (USA)	100 %	849.926,9	141.618,7
Endor USA LLC, West Hollywood (USA)	100 %	-2.798,4	-7.597,9
Endor Japan K.K., Tokyo (Japan)	100 %	92.427,9	820,1
Endor Australia Pty Ltd., Richmond (AUS)	100 %	133.778,9	62,5
Endor HK Ltd, Hongkong (China)	100 %	-3.877,9	-2.745,2
Endor Technology Shenzhen Co. Ltd (China)	100 %	44.524,2	162.405,7

Die Endor Technology Shenzhen Co. Ltd. ist eine 100%ige Tochter der Endor HK Ltd.

Die oben genannten Werte entstammen einer nach dem deutschen HGB erstellten Bilanz zum 31.12.2019 und Gewinn- und Verlustrechnung 2019.

5.6 Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Jahresüberschuss	2019	3.984.502,15
+Gewinnvortrag		688,64
- Einstellung Rücklagen		-3.900.000,00
- Vortrag auf neue Rechnung		-85.190,79
Bilanzgewinn		0,00

5.7 Unterschrift des Vorstands

Landshut, den 28.07.2020

-Vorstand-

Thomas Jackermeier

Andràs Semsey

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ENDOR AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ENDOR AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ENDOR AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht

zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen

in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die

Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 29. Juli 2020

Schlecht und Collegen audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Schulze

Wirtschaftsprüfer

Lagebericht der Endor AG für das Geschäftsjahr 2019

Grundlagen der Endor AG

Geschäftsmodell

Die Endor AG entwickelt und vermarktet hochwertige Eingabegeräte wie High-End-Lenkräder und Pedale für Rennsimulationen auf Spielkonsolen und PCs sowie Fahrschulsimulatoren. Als „Brainfactory“ liegt der Fokus des Unternehmens im Kreativbereich. Produktentwicklung und Prototypenbau führt Endor in eigener Regie und gemeinsam mit spezialisierten Technologiepartnern vorwiegend in Deutschland durch („Germaneering“). Hergestellt werden die Produkte hauptsächlich in Asien.

Unter der Marke FANATEC verkauft Endor seine Produkte überwiegend via e-Commerce direkt an die Kunden. Fahrschulsimulatoren vermarktet Endor über einen starken Vertriebspartner. Endor ist in den USA, Australien, Japan, China und Hongkong mit Tochtergesellschaften vertreten.

Strategie

Kern der Endor-Strategie ist es, die FANATEC-Produkte direkt über das Internet an den Endkunden zu verkaufen. Dieser Vertriebsweg bietet gegenüber dem Verkauf durch Handelspartner viele Vorteile:

- Durch den direkten Kontakt zum Kunden ist der technische Support schneller und effizienter.
- Logistikwege und -zeiten werden deutlich verkürzt.
- Durch den Wegfall der Händler-Marge ist ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis und eine höhere Marge bei den FANATEC-Produkten möglich.
- Aufgrund einer schnelleren Analyse des Absatzes und der Nachfrage lässt sich die Produktion besser vorausplanen und sich somit die Lagerbestände optimieren.
- Produktfehler können durch direktes Kunden-Feedback schneller analysiert und in der Produktion eliminiert werden.
- Die umfangreiche Kundendatenbasis bietet zusätzliche Direktvermarktungsmöglichkeiten.

Neben der Direktvermarktung setzt sich die Strategie von Endor aus weiteren wichtigen Bausteinen zusammen:

- FANATEC wurde als Premiummarke positioniert und ist weltweit im Gaming- und Motorsportbereich bekannt.
- Endor etabliert die Marke FANATEC zunehmend als Spezialist für Simracing-Zubehör und profitiert damit vom eSports-Boom. Die Markenbekanntheit wird durch In-Game-Branding, also FANATEC-Werbung in den Motorsportspielen, verstärkt.
- Lizenzvereinbarungen mit nahezu allen wichtigen Motorsport-Serien, wie Formel 1, NASCAR (National Association for Stock Car Racing Inc.) und WRC (World Rally Championship) untermauern die führende Stellung von Endor im e-Motorsport.
- Lizenzen der Automobilhersteller BMW, McLaren, Bentley und Porsche unterstreichen die technologische und qualitative Spitzenstellung.
- Durch den direkten Austausch mit den Kunden, versucht Endor kontinuierlich seine Produkte zu verbessern und die Kundenzufriedenheit zu steigern.
- Endor unterhält keine eigenen Fertigungsstätten, sondern lässt seine Produkte von ausgesuchten Firmen in Asien produzieren. Wichtig hierfür sind die mittlerweile 25 Mitarbeiter in der chinesischen Tochtergesellschaft. Sie sorgen für eine hohe Qualität und Zuverlässigkeit bei der Lieferantenauswahl. Fahrschulsimulatoren werden in Deutschland montiert.
- Endor verarbeitet ausschließlich hochwertige Materialien, die optisch und haptisch dem Original entsprechen.
- FANATEC-Produkte werden modular angeboten. Der Kunde kann sich aus mehreren Produktkategorien (z. B. Wheel Base, Lenkräder, Pedale, Schalthebel, Cockpits) die benötigten Komponenten auswählen und zusammenstellen. Die Produkte sind in unterschiedlichen Qualitätsstufen verfügbar und untereinander kompatibel. Das ermöglicht ein leichtes Aufrüsten und bindet die Kunden langfristig an das System FANATEC. Dies ist die Basis, um den Umsatz pro Kunde künftig weiter zu steigern.

Forschung und Entwicklung

2019 hat die Endor AG folgende Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht:

- ClubSport Steering Wheel F1 2019
- CSL Elite Wheel Base V1.1
- ClubSport Steering Wheel Formula V2
- Podium Steering Wheel Porsche 911 GT3 R
- Podium Racing Wheel F1 für PS4
- Podium Wheel Base DD1
- Podium Wheel Base DD2
- Podium Advanced Paddle Module
- Podium KillSwitch
- Podium Mounting Brackets
- Podium Hub
- FanaLab (Beta Version)
- ClubSport Shifter SQ Limited Edition 2019
- ClubSport Wheel Rim Classic 2
- ClubSport Wheel Rim NASCAR
- ClubSport Wheel Rim R330
- ClubSport Wheel Rim Flat 2
- ClubSport Wheel Rim GT Alcantara

Für das Jahr 2020 wurden bisher folgende Produkteinführungen angekündigt:

- Podium Button Module Endurance
- Podium Lenkradkreuz GT3 Cup Leder
- Podium Lenkradkreuz GT3 Cup Wildleder
- ClubSport Steering Wheel F1 2020
- WRC-Lenkrad
- Button Cap and Sticker Set
- FanaLab

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2019 hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft auf 2,9 % (2018: + 3,6 %) abgeschwächt. Der Spiele-Markt konnte nach Schätzungen von Analysten (Quelle: Newzoo) um 7,2 % auf 148,8 Mrd. US-Dollar zulegen.

Mit F1 2019, GTR 3, Forza Motorsport 8 und Dirt Rally 2.0 kamen 2019 einige wichtige Rennsimulationen auf den Markt, was sich grundsätzlich positiv auf die Zubehörverkäufe auswirkt. Die Einführung wichtiger neuer Konsolengenerationen Ende 2020 hatte 2019 eine abgeschwächte Nachfrage nach Produkten für die Konsolen zur Folge.

Die Popularität von eSports ist im Berichtsjahr erneut stark gestiegen. Der Markt soll bis 2023 jährlich um durchschnittlich rund 15 % wachsen (Quelle: Newzoo). Neben allen wichtigen Motorsportserien setzen immer mehr renommierte Autohersteller wegen der jungen Zielgruppe auf eSports.

Geschäftsverlauf

Die Nachfrage nach den Produkten der Endor AG war im gesamten Geschäftsjahr 2019 sehr hoch. Nach Umsatzzuwächsen im Bereich von 22 % im ersten Quartal beschleunigte sich das Wachstum deutlich. Ende des ersten Halbjahrs 2019 lag der Umsatz um etwa 63 % über dem Vorjahreswert. Nach einem extrem starken dritten Quartal, in dem sich die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr in etwa verdoppelten, erhöhte Endor sein Konzern-Umsatzziel für das Gesamtjahr 2019 auf etwa 35 Mio. Euro. Zuvor rechnete das Unternehmen damit, dass die Konzern Erlöse 2019 die 30-Millionen-Euro-Marke überschreiten. Im vierten Quartal 2019 entwickelte sich das Geschäft weiterhin sehr positiv, so dass am Ende auch die erhöhte Umsatzerwartung für das Gesamtjahr 2019 nochmals übertroffen werden konnte.

Der Boom beim eSport ist im Segment Lenkräder und andere Eingabegeräte für Rennsimulationen (Simracing) deutlich zu spüren. Hierbei profitierte das Unternehmen 2019 erstmals in vollem Umfang von der 2018 abgeschlossenen Formel 1-Kooperation. Aufgrund des sehr starken Wachstums im Simracing-Bereich nahm der Umsatzanteil von Fahrschulsimulatoren im Geschäftsjahr 2019 deutlich ab. Dieses Segment ist für Endor mittlerweile von untergeordneter Bedeutung.

Besondere Ereignisse 2019:

Anfang 2019 schloss Endor die Gründung einer Tochtergesellschaft in China durch die Endor HK Limited erfolgreich ab. Diese Gesellschaft soll in Zukunft die Produktion und den Einkauf bei den Kooperationspartnern der Endor AG in China koordinieren und als Vertriebsgesellschaft für den chinesischen Markt agieren.

Im September 2019 hat die Endor AG einen Lizenzvertrag mit der National Association for Stock Car Auto Racing Inc. („NASCAR“) geschlossen. Die NASCAR-Rennserien zählen weltweit, vor allem in Nordamerika, zu den populärsten Autorennen. Endor wird unter der Marke FANATEC bis Ende 2024 als weltweiter Partner speziell für diese Rennserie optimierte Lenkräder in mehreren Preisbereichen entwickeln und vermarkten.

Am 11. Oktober 2019 bezog Endor eine neue Firmenzentrale. Aufgrund des starken Wachstums reichten die bisherigen Räumlichkeiten nicht mehr aus. Das Unternehmen mietete in Landshut ein ausreichend großes und modernes Gebäude an. In der neuen Zentrale können nun sämtliche Entwicklungs- und Verwaltungsarbeiten wesentlich effizienter als am alten Standort getätigt werden. Diese Lösung ermöglicht Endor, den Neubau einer eigenen Firmenzentrale, die optimal auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten ist, ohne Druck anzugehen und das Projekt ordentlich zu planen und umzusetzen.

Ein herausragendes Ereignis 2019 waren wieder die Verkaufstage um den „Black Friday“ Ende November. Am Black Friday gingen 26 Mal so viel Bestellungen ein wie an einem durchschnittlichen Tag in den Vorwochen. Mit dem neuen FANATEC-Webshop, der im November „gelauncht“ wurde, war das Unternehmen bestens auf den Kundenansturm vorbereitet. Unterm Strich erzielte Endor am Black Friday und dem folgenden Wochenende (Black Friday Weekend) mehr Umsatz als jemals zuvor an diesen Tagen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der starke Umsatzzuwachs ohne besondere Rabatte erreicht wurde. Damit war der Umsatz aus dem „Black Friday“ dementsprechend margenstark.

Lage

Ertragslage

Der Umsatz der Endor AG stieg 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 75,9 % von 20,4 Mio. Euro auf 35,8 Mio. Euro. Die Erlöse übertrafen in allen Vertriebsregionen den Wert des Vorjahres. Einen beträchtlichen Teil zum AG-Umsatz trugen Produkte der 2019 neu eingeführten Podium-Serie bei. Aber auch in den anderen Produktsegmenten erhöhte sich die Nachfrage im Berichtszeitraum teils kräftig. So war beispielsweise die limitierte Auflage des ClubSport F1 2019 (Limitierung: 2019 Stück) innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

Die Rohertragsmarge der Endor AG – bereinigt um Umsätze und Aufwendungen mit Tochtergesellschaften – entwickelte sich 2019 positiv. Mit 53,7 % verbesserte sie sich im Vergleich zu 2018 (50,7 %) . Grund hierfür ist im Wesentlichen der Umsatzbeitrag der margenstarken Podium-Serie, die 2019 erfolgreich auf dem Markt eingeführt wurde.

Aufgrund der starken Geschäftsausweitung im Berichtsjahr und des erwarteten Wachstums in den kommenden Jahren hat Endor 2019 den Mitarbeiterbestand von 47 auf insgesamt 70 erhöht. Der Personalaufwand (+81,0 %) ist deshalb überproportional zum Umsatz gestiegen.

Endor investiert viel in die Entwicklung neuer Produkte. Dies spiegelt sich auch in den gestiegenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen wider. Diese haben sich 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 44 % erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten insgesamt um 30 % zu. Die größten Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Frachtkosten, die sich aufgrund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens um 50,9 % erhöhten, sowie Kosten für Lizenzen und Konzessionen (+ 14,6 %).

Die Beteiligungserträge der Endor AG legten 2019 auf 958,9 TEUR (Vorjahr: 108,4 TEUR) zu.

Aufgrund der guten Ertragssituation hat sich die Steuerlast der Endor AG 2019 erhöht. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf 1.551,6 TEUR (Vorjahr: 61,3 TEUR).

Das Jahresergebnis nach Steuern der AG lag 2019 mit 3.985 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert von 912,3 TEUR.

Finanzlage

Insbesondere aufgrund des im Berichtszeitraum erwirtschafteten Ergebnisses legte das Eigenkapital der Endor AG zum Bilanzstichtag 2019 von 5,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,2 Mio. Euro zu.

Das kurzfristige Fremdkapital stieg hauptsächlich wegen der stärkeren Beanspruchung von Kreditlinien, höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Steuerverpflichtungen auf 13,0 Mio. Euro (Vorjahr: 5,4 Mio. Euro). Das langfristige Fremdkapital lag Ende 2019 bei 1.632,2 TEUR (Vorjahr: 327,0 TEUR).

Die Endor AG investierte im Berichtszeitraum 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) in das Anlagevermögen. Dieser Betrag lag deutlich über den Abschreibungen für 2019 von 1,1 Mio. Euro. Mit 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) floss der Großteil der Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte. Das Anlagevermögen erhöhte sich 2019 um 1,3 Mio. Euro auf insgesamt 4,6 Mio. Euro.

Zum 31.12.2019 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel von 294,1 TEUR (Vorjahr: 437,0 TEUR). Die Bankverbindlichkeiten beliefen sich auf 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 952,3 TEUR). Die Kreditaufnahme diente der Finanzierung des deutlich aufgestockten Warenlagers, mit dem das Unternehmen auf die anhaltend starke Nachfrage reagierte, um lange Lieferzeiten zu vermeiden.

Insgesamt befindet sich die Endor AG in einer komfortablen Liquiditätslage. Die eingeräumte und teilweise nicht in Anspruch genommene Kreditlinie sowie die durch das laufende Geschäft erwirtschafteten Zahlungsmittel reichen aus, um ausreichend Vorräte zu halten und weiterhin in Wachstum zu investieren. Die Liquiditätslage wird fortlaufend überprüft.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Endor AG stieg 2019 von 10,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 23,8 Mio. Euro. Darin spiegelt sich das deutlich ausgeweitete Geschäftsvolumen der Gesellschaft wider. Neben der Zunahme des Anlagevermögens von 3,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,6 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 2019 trug das höhere Umlaufvermögen wesentlich zum Anstieg der Bilanzsumme bei. Die Vorräte erhöhten sich stark von 4,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 12,0 Mio. Euro. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen aufgrund kräftig anziehender Umsätze mit ausländischen Tochtergesellschaften um 2,3 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Während des Geschäftsjahres 2019 erhöhte die Endor AG die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter um 47 auf 70. Die Neueinstellungen betrafen im Wesentlichen die Bereiche Forschung & Entwicklung und Vertrieb.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementziele und -methoden

Ein funktionierendes Controlling sowohl im operativen als auch im kaufmännischen Verantwortungsbereich ermöglicht ein in sich geschlossenes Sicherheitssystem. Das bestehende Risiko-Management schränkt das Geschäftsrisiko so weit wie möglich ein. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat sind über das aktuelle Geschehen laufend informiert. Dies ermöglicht ein kurzfristiges Eingreifen bei eventuell auftretenden Abweichungen oder Störungen.

Trotz Würdigung und Beachtung der nachfolgend aufgeführten Risiken kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch diese Risiken negativ beeinflusst werden könnte.

1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Endor AG ist mit ihren Produkten grundsätzlich nicht so stark konjunkturabhängig wie andere Branchen. Kompletten entziehen kann sich das Unternehmen aber gesamtwirtschaftlichen Einflüssen nicht. Eine große gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeit ist die Covid-19-Pandemie. Der Ausbruch des Coronavirus und seine zunehmend weltweite Verbreitung hatten massive Eingriffe ins öffentliche Leben zur Folge. Dies führte zu einem kräftigen weltweiten Konjunkturreinbruch. Es ist derzeit nicht seriös zu prognostizieren, wie stark die Folgen der Pandemie auf die globale Wirtschaft sind und wie lange es dauert, bis sich die Konjunktur wieder erholt.

Sollte sich die Weltwirtschaft aufgrund der Covid-19-Pandemie, oder auch anderer Einflüsse wie eskalierende Handelskonflikte, deutlich schlechter entwickeln als erwartet, würde sich das auch auf Umsatz und Ergebnis von Endor negativ auswirken.

Eine weitere drohende Gefahr ist, dass es zu neuen Ausbrüchen des Coronavirus kommt. So könnte beispielsweise ein weiterer unvorhersehbarer Lockdown in China das Unternehmen stark beeinflussen. Endor lässt einen Großteil seiner Produkte in China fertigen. Deshalb könnte ein neuerlicher Lockdown negative Auswirkungen auf die Produktionskapazitäten und die Lieferkette von Endor haben. Das würde Umsatz und Ergebnis belasten.

Eine globale Finanzkrise als Folge der Corona-Pandemie könnte zu einem Einbruch des Verbrauchervertrauens und damit zur Zurückhaltung bei privaten Ausgaben führen. Eine schlechte Konsumstimmung könnte sich ebenfalls negativ auf die Geschäftszahlen von Endor auswirken.

2. Branchenbezogene Risiken

a) Wettbewerbsrisiken

Die Endor AG bewegt sich mit ihrem Geschäftsmodell in Märkten mit hohem Konkurrenzdruck. Insbesondere der Absatzmarkt zeichnet sich aufgrund einer Vielzahl von nationalen und internationalen Wettbewerbern durch einen intensiven Preiswettbewerb aus, was regelmäßig mit einem Verfall von auf dem Markt durchsetzbaren Preisen einhergeht. Wir versuchen daher, möglichst durch innovative Produkte, die gesteckten Absatz- und Ertragsziele zu erreichen.

b) Risiko der verspäteten Produktentwicklung

Der Erfolg der Endor AG hängt stark von der termin- und qualitätsgerechten Entwicklung und Fertigstellung von Eingabegeräten für neue Versionen der lizenzierten Spielkonsolen ab. In der Regel stellen die Hersteller der Spielkonsolen nach der Markteinführung einer neuen Version dem Lizenznehmer die Hard- und Softwarekomponenten zur Verfügung, die benötigt werden, um mit der Spielkonsole kompatible Zubehörteile zu entwickeln. Wir sind daher bestrebt, vor oder gleichzeitig mit unseren Wettbewerbern oder rechtzeitig vor Beginn einer verkaufstarken Periode (z.B. Weihnachtsgeschäft) in der Lage zu sein, ein qualitativ hochwertiges und mit der neuen Spielkonsolenversion kompatibles Produkt zu entwickeln und in ausreichender Stückzahl zu produzieren.

c) Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken

Sowohl gegenüber den Geschäftspartnern als auch gegenüber den Endkunden bestehen Risiken aus Produkthaftung und Gewährleistung, z.B. wegen Mängeln oder Funktionsfehlern der Lenkräder. Die Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken sind teilweise versichert. Darüber hinaus kann ein Teil des Gewährleistungsrisikos auf den Hersteller und Lieferanten der Produkte abgewälzt werden.

d) Risiken rechtlicher Bestimmungen

Die von der Endor AG hergestellten Produkte unterliegen in den jeweiligen Absatzländern bestimmten rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Gesundheitsgefährdung. Innerhalb der Europäischen Union gelten diesbezüglich insbesondere die EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, die in Deutschland durch das am 24. März 2005 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz umgesetzt wurden. In der Regel sind derartige Bestimmungen mit Einschränkungen und Verpflichtungen der Hersteller verbunden. Nach unserer Kenntnis erfüllen die von der Endor AG vertriebenen Produkte sämtliche in den Bestimmungsländern geltenden gesetzlichen Anforderungen.

3. Unternehmensbezogene Risiken

a) Abhängigkeit von Lieferanten

Die Endor AG lässt jedes Produkt jeweils von ein oder zwei Lieferanten herstellen. Durch den Ausfall eines Lieferanten könnte die Endor AG Aufträge gegenüber ihren Kunden unter Umständen nicht oder nur verspätet erfüllen, was zu Umsatzeinbußen führen könnte. Des Weiteren könnte die Endor AG gezwungen sein, ihre Komponenten und Produkte kurzfristig zu ungünstigeren Konditionen von Ersatzlieferanten und -herstellern beziehen zu müssen bzw. herstellen zu lassen, was sich negativ auf die Gewinnmarge der Gesellschaft auswirken würde.

b) Abhängigkeit von Lizenzgebern

Die Geschäftstätigkeit hängt teilweise davon ab, dass die Hersteller von Spielkonsolen der Endor AG Lizenzen hinsichtlich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Zubehör für ihre jeweilige Spielkonsole erteilen.

c) Verlust von Knowhow

Die Endor AG setzt bei der Entwicklung ihrer Produkte auch externe Entwicklungspartner ein. Das hierbei entstehende Know-how stellt einen bedeutenden Vermögenswert der Gesellschaft dar. Dieser lässt sich allerdings nur sehr eingeschränkt über gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, schützen, sondern im Wesentlichen nur über Geheimhaltungsvereinbarungen oder vertragliche Vereinbarungen. Es besteht daher ein Risiko hinsichtlich der dauerhaften Geheimhaltung dieses Know-hows. Eine teilweise oder vollständige Offenlegung dieses Know-hows gegenüber Dritten könnte dazu führen, dass gegenüber den Wettbewerbern selbst erarbeitete Vorteile verloren gehen sowie gegebenenfalls die Möglichkeit entfällt, dieses Know-how durch Lizenzverträge mit entsprechenden Erträgen weiterzugeben.

d) Abhängigkeit von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele und damit der Erfolg der Endor AG basieren in hohem Maße auf den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung durch die derzeitigen Mitglieder des Vorstands. Der Erfolg der Endor AG wird daher auch in Zukunft zumindest teilweise davon abhängen, dass die Vorstände mittelfristig im Unternehmen verbleiben bzw. es gelingt, rechtzeitig für geeignete Nachfolger zu sorgen.

Die Endor AG versucht zudem, wichtige Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, um die nachteiligen Auswirkungen durch Verlust dieser Mitarbeiter oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten weiteren Mitarbeitern zu vermeiden.

e) Mangelnde Produktqualität und Kompatibilität

Bei einem nicht oder zu spät entdeckten Produktionsfehler kann es zu erheblichen Umsatzeinbußen kommen, wenn ein Teil der Ware umgearbeitet werden muss. Zudem treten Kosten für die Nachbesserung, Fracht, Reparatur und Umarbeiten der Produkte auf.

Bei einem Kompatibilitätsproblem zu einem populären Spiel kann es ebenfalls zu einer deutlich erhöhten Retourenquote kommen, unabhängig davon, von wem das Problem verursacht wurde.

f) Risiken durch Mindestlizenzbeträge

Beim Abschluss eines Lizenzvertrages wird vom Lizenzgeber in der Regel ein Mindestlizenzbetrag gefordert, welcher jährlich oder unterjährlich abgeführt werden muss. Wenn die Verkäufe der lizenzierten Produkte unter dem Mindestwert liegen, kann sich die Rentabilität pro Einheit erheblich verschlechtern. Auch ein negativer Deckungsbeitrag ist in diesem Fall nicht ausgeschlossen.

g) Währungsrisiken

Die Endor AG bezieht die von ihr vertriebenen Produkte von Herstellern außerhalb des Euro-Währungsraums und unterliegt entsprechenden Währungsrisiken.

h) Beeinträchtigung des Betriebsablaufs wegen Covid-19

Sollte sich ein oder mehrere Mitarbeiter der Endor AG infiziert haben, so ist es möglich, dass alle Mitarbeiter der Endor AG in Quarantäne müssen und nicht mehr von ihrem gewohnten Arbeitsplatz arbeiten können. Dies würde zu Beeinträchtigungen des Betriebsablaufs führen und könnte die Geschäfte der Endor AG negativ beeinflussen.

Sollte die Einschränkung der Reisetätigkeit und die Absage von Messen über einen längeren Zeitraum anhalten, könnte auch dies den Betriebsablauf stören und zu Einbußen bei Umsatz und Ertrag führen.

Chancenbericht

Der Ende 2020 anstehende Konsolenwechsel birgt für die Endor AG erhebliches Marktpotenzial. Denn für die neue Konsolengeneration werden direkt ab Erscheinungsdatum kompatible Produkte zur Verfügung stehen. Zum Erscheinen der neuen Konsolen werden neue Versionen der Blockbuster Franchises Gran Turismo und Forza Motorsport erwartet. Dies führt zu einer verstärkten Nachfrage nach Zubehör.

Der eSport-Boom dürfte erst am Anfang stehen. Aufgrund der erheblich ansteigenden Beliebtheit von eSport-Rennen, die mittlerweile auch im TV und auf prominenten Streaming-Plattformen übertragen werden, ergibt sich erhebliches Markt- und Kundenpotenzial.

Durch die weitere Etablierung der Marke FANATEC im Motorsport nimmt die Bekanntheit und Wertschätzung von FANATEC-Produkten deutlich zu. Die Werbung direkt im Spiel durch die Werbebanner an der Strecke tragen hierzu ebenfalls bei. Insgesamt dürfte die starke Werbe-Präsenz zu einer nachhaltig starken Nachfrage nach unseren Produkten führen.

Ein weiterer Ausbau der eSport-Partnerschaften mit Motorsport-Serien und Automobilherstellern würde sich positiv auf den Absatz von Simracing-Produkten und den Geschäftserfolg der Endor AG niederschlagen.

Die Erweiterung der Produktpalette nach oben und unten führt zu einer Neuerschließung von neuen Kundengruppen und bietet existierenden Kunden die Möglichkeit zum Upgrade.

Prognosebericht

Die Endor AG ist mit den Produkten der Marke FANATEC auf wachsenden Märkten tätig. Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist der boomende Bereich eSports. Dabei wird Simracing, also virtueller Rennsport, immer beliebter. Dieser Trend wird sich 2020 verstärkt fortsetzen. Dazu tragen auch die Effekte der Coronakrise bei. Die Ausgangsbeschränkungen förderten die Spielfreude der Konsumenten und auch deren Bereitschaft, in Lenkräder und anderes Equipment zu investieren. Dies führte bereits im ersten, aber besonders im zweiten Quartal 2020, zu massiven Umsatzzuwächsen bei Endor.

Aufgrund der Pandemie mussten zahlreiche Rennveranstaltungen, allen voran die Rennen der Formel 1, abgesagt werden. Einiger dieser Rennen wurden medienwirksam virtuell ausgetragen und erstmals im Fernsehen ausgestrahlt.

Die Produkte von FANATEC waren dabei werbewirksam platziert und wurden von berühmten Rennfahrern benutzt. Zudem profitiert Endor von den Partnerschaften mit den Veranstaltern der weltweit bekannten Rennserien Formel 1, NASCAR sowie WRC. Insgesamt führt die starke Präsenz in der echten wie auch virtuellen Rennszene zu einem nachhaltig steigenden Bekanntheitsgrad der Marke FANATEC. Dies wird sich 2020 und darüber hinaus in steigenden Umsätzen widerspiegeln.

Die Konsolenanbieter Sony und Microsoft führen voraussichtlich zum Vorweihnachtsgeschäft 2020 die neue Playstation bzw. Xbox ein. Endor kann von Beginn an lizenzierte Produkte für die neuen Konsolengenerationen anbieten und rechnet im vierten Quartal 2020 mit einer starken Nachfrage nach diesen Produkten.

Vorstand prognostiziert für 2020 deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung

Insgesamt erwartet die Endor AG für 2020 stark steigende Erlöse. Das Ergebnis dürfte sich überproportional erhöhen, obwohl Endor 2020 weiter kräftig in künftiges Wachstum investiert. Aufgrund des zunehmenden Umsatzanteils der High-End-Serie Podium erwartet Endor für 2020 eine steigende Rohertragsmarge. Positive Skaleneffekte aus dem höheren Geschäftsvolumen dürften ebenfalls zum Ergebnisanstieg beitragen.

Landshut, den 28.07.2020

Thomas Jackermeier Andràs Semsey

-Vorstand-